

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und
Samstag.

Inserate:
die gespaltene Zeile
1 1/2 fr.

Der Remsthal-Bote.

Preis: 1 fl. 36 kr.
Durch die Post
bezogen in den
Oberämtern Gmünd
und Welzheim
jährlich 24 fr.
mehr.

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Welzheim.

Samstag,

Nro. 31

12. März 1864.

Ämtliche Bekanntmachungen und Verfügungen.

Der Verein für arme Landbau-Lehrlinge,

welcher an die Stelle der früheren Armenackerbauschule getreten, hat in den letzten vier Jahren 37 arme Jungen in verschiedenen Theilen des Landes untergebracht, um sie zu tüchtigen Ackernechten und nützlichen Mitgliedern der menschlichen Gesellschaft heranbilden zu lassen. Die Zeugnisse der Lehrherren über das Verhalten und die Fortschritte ihrer Zöglinge sind beinahe durchaus befriedigend und die meisten der bisherigen Lehrherren haben sich bereits zur Annahme von weiteren Zöglingen geneigt erklärt. Es wird deshalb in diesem Frühjahr wieder eine entsprechende Zahl armer, für die Landwirtschaft geeigneter Jungen in die Fürsorge unseres Vereins genommen werden, wozu wir die Anmeldungen im Laufe dieses Monats an die unterzeichneten Mitglieder zu richten bitten, welche auch zu Ertheilung weiterer Auskunft gerne bereit sind.

Stuttgart den 2. März 1864.

Im Namen des Vereins für arme Landbau-Lehrlinge:

Dr. Sahn, Pfarrer in Heselach, Vorstand.
v. Sypel, Ober-Regierungsrath.
Clausnizer, Regierungsrath.

G m ü n d.
Auswanderung.
Wilhelm Magnus Semmner von Mugglingen, Sohn des Bierbrauers Magnus Semmnacher von da wandert nach Nordamerika aus, nachdem er die gesetzliche Bürgerschaft und insbesondere für Bezahlung etwaiger Schulden genügende Sicherheit geleistet hat.

Den 8. März 1864

R. Oberamt Gmünd.

Forstamt E. ...
Revier Plüderhausen.
Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Samstag den 19. d. Mts. im Staatswald Aitenbächle bei Weitmars:

9 tannene Sägböcke, 243 dto. Baustämme, 51 tannene Gerüststangen, 9 1/2 Kftr. tannenes Anbruchholz.
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag.

Schorndorf, den 10. März 1864.

R. Forstamt.

Schultheiß, A.W.

Stadt G m ü n d.
Fahrnißauktion.
Aus der Verlassenschaftsmasse der + Magdalene geb. Fischer, des Wlb. Leonhard Spieß, gew. Händlers dahier Wittwe, kommt sämtliche durch alle Rubriken vorhandene Fahrniß bis nächsten

Montag den 14. d. M.

von früh 8 Uhr an in deren Wohnung in der Rinderbachergasse im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 10. März 1864.

R. Gerichtsnotariat.

Aff. B a u s c h.

Stadt G m ü n d.
Gläubiger-Aufruf.
Etwaige Gläubiger des + Gg. Franz Bulling, led. Goldarbeiters von hier werden aufgefordert, ihre Ansprüche binnen der Frist von

10 Tagen

bei unterzeichneter Stelle geltend zu machen, widrigenfalls sie bei Auseinandersetzung seines Nachlasses nicht berücksichtigt würden.

Den 10. März 1864.

R. Gerichtsnotariat.

Aff. B a u s c h.

Stadt G m ü n d.
Gläubiger-Aufruf.
Um die Verlassenschaftsmasse der + Magdalene, geb. Fischer, des Wlb. Leonhard Spieß, gew. Händlers dahier Wittwe, mit Sicherheit bereinigen zu können, werden etwaige Gläubiger, namentlich auch Bürgerschaftsgläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche binnen der Frist von

10 Tagen

von heute an bei der unterzeichneten Stelle anzumelden und zu beweisen, widrigenfalls sie sich die dadurch entstehenden Nachtheile selbst zuzuschreiben hätten.

Den 10. März 1864.

R. Gerichtsnotariat.

Aff. B a u s c h.

Herttkosen.
Gemeinde Spraitbach.
Liegenschafts-Verkauf.
In der Santsache des Michael Boreis, Schmid in Herttkosen, kommt die vorhandene Liegenschaft am

Mittwoch den 30. März Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhause in Spraitbach

im öffentlichen Aufstreich nach den Vorschriften des Executions-Gesetzes zum Verkauf.

Dieselbe besteht in

G e b ä u d e :

Einem 1stodigen Bohnhaus mit Feuerwerkstätte, sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach und gewölbtem Keller, im Weiler.

Garten:

21,7 Rth. Gemüse-

Gras- und Baum-

garten und

30,7 Rth. Gras- und

Baumgarten b. Haus.

3 1/2 Mrg. 26,5 Rth. Acker

3 Mrg. 29,5 Rth. Wiesen und

1 1/2 Mrg. 43,0 Rth. Waldung.

Diese Liegenschaft ist zu 1690 fl. tagirt.

Hiezu werden Kaufslehhaber, auswärtige hier nicht bekannte mit amtlich beglaubigten Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen.

Den 20. Febr. 1864.

Schultheißenamt.

Spraitbach.

Markt-Anzeige.

Durch hohe Entschliebung des R. Ministerium des Innern vom 23. Oktober v. J. ist die hiesige Gemeinde ermächtigt worden, alljährlich 2 Vieh- und Krämermärkte abzuhalten, und zwar:

Der 1. je am ersten Donners- tag nach dem Ostersonntag und der 2. je am 15. September und wenn dieser Tag auf den Sonntag fällt, am Montag darauf.

Der erste Vieh- und Krämer- markt dahier, wird am Donnerstag den 31. März d. J. abgehalten,

wozu Käufer und Verkäufer zu zahlreichem Besuche freundlich ein- geladen werden.

Den 2. März 1864.

Gemeinderath.

Plüderhausen
im Remsthal.

Markt-Anzeige.

Durch hohe Entschliebung des R. Ministeriums des Innern vom 18. Juli v. J. ist der hiesigen Gemeinde das Recht eingeräumt worden, alljährlich 2 Vieh- und Krämermärkte, und zwar:

je am 3. Montag des Monats März, und

je am Montag vor Jacobi gegen Verzichtleistung auf den seitherigen — in den Monat April fallenden Markt, abzuhalten.

Die heurigen Märkte fallen nun auf

Montag den 21. März

und

Montag den 18. Juli.

Indem man das Publikum hie- von in Kenntniß setzt, wird zu zahlreichem Besuche der hiesigen Märkte unter dem Anfügen ein- geladen, daß das Viehstand- geld aufgehoben ist.

Den 22. Febr. 1864.

Gemeinderath.

B a r g a u.

Farren-Verkauf.

Nächsten Dienstag den 15. März Mittags 1 Uhr wird auf hiesigem Rathszimmer, der Gemeinde angehöriger 6—7 Centner schwerer Farren, zum Schlachten tauglich, im öffentlichen

Ausst reich verkauft, Kaufsliebhaber sind höchst dazu eingeladen.
Den 9. März 1864.

Schultheiß Stüs.

G s c h a c h,
Dierams Gaidorf.
Markt - Anzeige.

Nachdem durch hohe Entschlie-
fung des K. Ministeriums des
Innern der hiesige Ort die Be-
rechtigung erhalten hat, jährlich 2
Bieh- und Krämermärkte abhalten
zu dürfen, so wird bekannt ge-
macht, daß am **22. März** d. J.
der erste, und am **14. Septbr.**
der zweite abgehalten werde.
Den 7. März 1864.

Schultheißenamt.
S c h w a r z.

Vermischte Anzeigen.

G m ü n d.
Dankfagung.

Für die während dem Kranken-
lager der verstorb. Barbara Maier
so zahlreich erwiesenen Wohlthaten
sagt den herzlichsten Dank.

Elise Maier,
nebst ihrem Sohne.

G m ü n d.
Gedörrte süße Zwetschgen,
wie auch frische Eiermudeln
empfiehlt

Chr. Wunderlich.

G m ü n d.
In großer Auswahl:
Chemisetten,
gestickte Woll & Tüll
und Eisengarnärmel,
Kopfsnehe & Musché
in neuer Façon, empfiehlt
Chr. Wunderlich.

G m ü n d.
Strohüte

werden von morgen an jede Woche
zum Waschen und Färben
abgeschickt bei

Andr. Köhler.

G m ü n d.
Zur Uebernahme von
Bleich-Gegenständen
für die Blaubeurer Bleiche
empfiehlt sich.
Den 7. März 1864.

Joh. Buhl.

G m ü n d.
Für die Nasenbleiche von
G. und F. Meebold
in Seidenheim



a. d. Brenz
nimmt Bleichge-
genstände zur Be-
forgung an
Jos. Nettenmahr.

G m ü n d.



Für die Nasen-
Bleiche von
**Gustav Riber-
len in Ulm**
übernehme ich auch
dieses Jahr wieder die Bleich-
gegenstände.

Joseph Dechle.

G m ü n d.
Empfehlung.
Die Unterzeichnete übernimmt
Waschgegenstände und em-
pfeht sich hierin mit der Zusiche-
rung schonender und pünktlicher
Behandlung der Wäsche.

Marie Gisele
am Schmidthor.

G m ü n d.
Um irrtümlich gefaßten Vor-
urtheilen gegen die Arbeitspreise
eines Damenschneiders vorzubeu-
gen, mache ich hie mit bekannt, daß
der Preis eines bessern Kleides,
Façon 2 fl., der eines geringern
1 fl. 30 kr. bei mir ist.

Ebenso werden **Paletot,**
Krägen, Mantillen, Jacken,
Kinderanzüge u. s. w. billigt
berechnet, und wird schöne und
dauerhafte Arbeit zugesichert.

S. Sildebrand
am kalten Markt.

V o r c h.
Unterzeichneter empfiehlt hie-
mit seine Niederlage von
Brantwein,
bester Qualität, aus der Frank-
schen Brauerei und wird derselbe
in Fäßchen von 4—10 Maas, so-
wie in kleinern Partien billigt
abgegeben.

A. Molt,
Sattler.

R o t t e n b u r g
am Neckar.
Dieses Frühjahr werden Be-
stellungen von
Hopfen-Feren
zum Versenden angenommen von
Moritz Schmeckenbacher,
Instrumentenmacher.

W e i z h e i m.
Für die mit jedem Jahr be-
liebtere und wirklich gute
Hürtinger Bleiche
übernimmt Aufträge und werden
solche stets zu voller Zufrieden-
heit des Publikums ausgeführt
werden.

S. Sobly,
Kaufmann & Conditor.

G m ü n d.
Tauben-Dünger,
ungefähr 25 Simri, verkauft.
Wer? sagt die
Redaktion.

G m ü n d.

Bolzschützen.

Nächsten Montag den 14. ds. zum Schluß:

Present-schießen.

Presente nicht unter 36 fr.

Zu dieser Schlußvorstellung, welche bei voller Beleuchtung
stattfindet, ladet nochmals alle verehrlichen Mitglieder freundlichst
ein

Der Vorstand.

G m ü n d.
Um mit einem Theil meiner Waaren aufzuräumen, verkaufe
ich solche zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Poil de chèvre zu 10, 12, 14 und 16 fr.
Rips & Doppellüstres zu 24, 26 und 28 fr.
Ziz & Druckkattun zu 12, 14 und 16 fr.
Rock- & Hosenstoffe zu allen Preisen.
Westen von 30 fr. an.

Die neuesten **Herrn-Cravatten** von 12 fr. bis fl. 2.
Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

G. Kreuser.

G m ü n d.
Circasia - Wasser,
älteres anerkanntes Schönheits - Mittel.

Von dem seit vielen Jahren in hohem Ansehen stehenden
Circasiawasser, welches, eines der feinsten Toiletten-Mittel,
als Bade- und Waschwasser, gegen Zahn- und Kopfsweh, Sommer-
sprossen, Leberflecken, harte, spröde oder faltige Haut, gegen
Ausfallen der Haare u. dergleichen höchgeschätzt ist, habe ich für hier die
alleinige Niederlage und sind solche

in ganzen Flacon à 1 fl.,
" halben " "

zu beziehen. " " " " **K n a u s.**

G m ü n d.
Unterzeichneter macht hie mit die ergebene Anzeige, daß er in
dem Hause des Herrn **Schlosser Bäuchle** in der **Bocksgasse**
ein vollständiges Lager von

Gold- und Silber - Waaren

hält, und empfiehlt sich unter Zusicherung reeller Bedienung.

Carl Vogel,
Goldarbeiter.

Rauch-Tabak-Niederlage

für **Gmünd und Umgegend!**

Wir haben bei Hrn. **Chr. Böttigheimer** in **Gmünd**
eine **Niederlage** unserer längst rühmlichst bekannten **Rauch-
Tabake** errichtet, ihm hievon für **Gmünd und Umgegend** den
Allein-Verkauf übertragen, sowie ihn in den Stand gesetzt, daß
er fortan, bei gleich guter Waare, zu den Fabrik-Preisen unser
vorzügliches Fabrikat abgeben kann.

Dillenburg im Februar 1864.

Die privilegirte Tabaksfabrik von

W. Ernst Haas & Cie. aus Amsterdam.

Hierauf mich beziehend, erlaube ich mir, den verehr-
lichen Rauchern von **Hier und Umgegend,** die zwar bis jetzt in
hiesiger Gegend nicht bekannten, aber vorzüglichsten **Rauch-Tabake**
der Herrn **W. Ernst Haas & Cie.,** die sich anderwärts
längst als ausgezeichnet bewährt haben, bestens zu empfehlen, und
dieselben zu gefälligen Versuchen freundlichst einzuladen.

Die alleinige Niederlage für **Gmünd und Umgegend** von

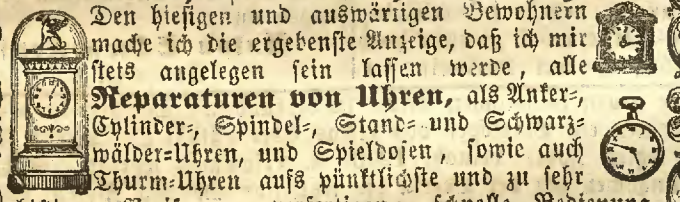
Chr. Böttigheimer.

^{12]} G m ü n d.
Fettes Brauerpech,
 (Cholophonium), Faß- und Centnerweise, billigt bei
Chr. Böttigheimer.

Feinste russische Hausenblase, in schönen Blättern,
 Feinste und mittelfeine Gelatine,
 Schwefelschnitten, arsenikfreie mit und ohne Ge-
 würz,
 Korken, gespitzt und gerade, (auf Flaschen) in
 schöner Waare,
 empfiehlt höchlich

Chr. Böttigheimer.

^{12]} W e l z h e i m.
Geschäfts-Empfehlung.
 Den hiesigen und auswärtigen Bewohnern
 mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mir
 stets angelegen sein lassen werde, alle
Reparaturen von Uhren, als Anter-,
 Cylinder-, Spindel-, Stand- und Schwarz-
 wälder-Uhren, und Spielbojen, sowie auch
 Thurm-Uhren aufs pünktlichste und zu sehr
 billigen Preisen zu verfertigen; schnelle Bedienung
 und einjährige Garantie wird zugesichert.
Gottlieb Sinderer,
 Uhrenmacher.



W e l z h e i m.

Bei herannahender Verbrauchszeit erlaube ich mir meine
 reiche Auswahl in

Osterngegenständen

und sonstigen Conditoreiwaaren zu empfehlen; auch erlaube
 ich mir meine rein schmeckenden selbstverfertigten Liqueure,
 per Schoppen 12 kr. in gefällige Erinnerung zu bringen, dekalci-
 niren alle Sorten **Husten- und Fruchtbonbons, Pfeffer-
 münz- und Kraftküchlein, feine Gewürz- und Gesund-
 heitsschokolade,** Alles zu herabgesetzten Preisen.

Die Selbstverfertigung meiner Waare macht es mir möglich,
 meine Kunden stets mit frischer, wohlgeschmeckender Waare zu be-
 dienen.

Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

Auch wäre ich geneigt, einen wohlerzogenen jungen Menschen
 in die Lehre zu nehmen.

H. Hohln,
 Kaufmann & Conditor.

^{12]} G m ü n d.
 Der Unterzeichnete empfiehlt einem verehrlichen Publikum
 seine neue

Tapeten-Musterkarten

mit einer reichhaltigen Auswahl der neuesten Dessins von 12 kr.
 bis 3 fl. 30 kr. das Stück zur gefälligen Benützung.

Paul Ruffer,
 Sattler und Tapezier.

^{12]} W e l z h e i m.

Acker- und Wiesendünger.

Wollene Ackerlumpen und Knochenmehl empfiehlt
Bareis & Schallmüller.

^{12]} G m ü n d.
 Alt Gold und Silber werden gekauft und Reparaturen
 bestens ausgeführt von

Carl Vogel,
 wohnhaft bei Schloßer Bä u c h l e.

^{12]} G m ü n d.
 Unterzeichneter bringt einem verehrlichen, hiesigen und aus-
 wärtigen Publikum zur Kenntniß, daß er im Besiz einer neuen
Tapeten-Musterkarte

ist, welche mit ausgezeichneten schönen Dessins, Farben und gutem
 Papier versehen ist, der billige Preis von 14 Ellen zu 12 kr., ist
 bis zu 3 fl. 12 kr. Zugleich empfehle ich mich im Zimmermalen,
 Tapezieren und Möbellackiren, sowie in der Schildmalerei und
 größern Grabkreuzen; in allen Arten von Oelfarb-Anstrichen, wie
 weiße Glanzfarb- und Holzfarbanstriche, wie Ahorn, Eiche, Auf-
 baum u. s. w. und sehr gefälligen Aufträgen entgegen.

Adolph Tiefenbrom,
 Maler, Tapezier & Möbellackier,
 vis à vis dem Gasthaus zum Wallfisch.

^{12]} **Hermann Pfan in Bwickau**

liefert alle Sorten
Steinkohlen, Schmelzcoke und Zünder
 aus Bwickauer Reviers zu den billigsten Tagespreisen und sichert
 reellste Bedienung zu. — Correspondenz franco.

G m ü n d.

Ein **Krautbeet**, 33 Ruthen,
 oberhalb der Kunstmühle, hat zu
 verkaufen oder zu verpachten.

Geiger, Schuhmacher
 in der Postgasse.

G m ü n d.

Eine im guten Zustande be-
 findliche **Zither** hat billig zu
 verkaufen. Wer? sagt die
 Redaktion.

G m ü n d.

Eine gesunde **M u m e** wird
 gesucht von
Sebanne Scherr.

G m ü n d.

Solide **Mädchen** finden
 dauernde Beschäftigung in dem
 Wachsengeschäfte von
Gottlieb König.

^{12]} **Wasseraffingen.**

Pferd-Verkauf.



2 Paar sehr gute
Zugpferde
 schweren Schlags im
 Alter von 7—10

Jahren sind um billigen Preis zu
 verkaufen auf der Bauhütte beim
 Kellerhaus und ertheilt nähere
 Auskunft

Jos. Luz,
 Bauunternehmer.

G m ü n d.

3 **Krautländer** bei der
 Wilhelmshöhe hat auf mehrere
 Jahre zu verpachten.
Egid Rende's Ww.

G m ü n d.

8—10 Wagen guten **Ruh-
 dung** hat zu verkaufen

Bäder Strobel
 in der Ledergasse.

^{12]} G m ü n d.

Schöne
Saatgerste,
 sowie auch **Oberländer Som-
 merroggen** hat zu verkaufen
Schäfer Schweizer
 auf dem Georgisshof.

^{12]} G m ü n d.

Empfehlung.
 Feinste **Toilettenseife** in
 verschiedenen Formen, sowie ver-
 schiedene **Haaröle** und **Poma-
 den** zu Fabrikpreisen, empfiehlt
J. K n a n s.

G m ü n d.

Das von mir bis jetzt be-
 wohnte Logis bei **Hrn. Weber**
Sinderberger, vermittele ich
 bis **Georgi** an eine stille Familie.
Wilh. Kaufner.

G m ü n d.

Einen wohlerzogenen **jugen**
Menschen nimmt unter billigen
 Bedingungen in die Lehre
Glafer Stegmaier.

^{12]} G m ü n d.

Zu vermietten.
 Auf dem Markte sind zwei
möblirte Zimmer zu ver-
 mietten. Das Nähere sagt die
 Redaktion.

G m ü n d.

Graveur-Lehrling

und einige Lehrlinge werden angenommen in dem Bijouterie-Geschäft von

Beck & Leber.

G m ü n d.

Es ist alle Tag frischer Treber zu haben das Simri zu 7 fr. bei

W. Waldmaier
z. Kreuz.

G m ü n d.

Einen ordentlichen Menschen nimmt in die Lehre Kübler **Wohlfarth** auf dem Hahnenbach.

G m ü n d.

Für einen ledigen Herrn hat fogleich ein Logis zu vermieten.

Th. Blattner.**Rehnenhof**
bei Gmünd.

Die eingegebenen Kostenrechnungen über Handwerks- und andere Arbeiten zc., welche bis zur Zeit des Ablebens des vorigen Besitzers vom Rehnenhof, Kameralverwalter **Schönlin**, für denselben geleistet worden, sind nunmehr richtig gestellt und kann daher die Zahlung an die betreffenden Personen am nächsten Sonntag Nachmittags bei der prov. Gutsverwaltung gegen Bescheinigung stattfinden.

G m ü n d.

Rehnenhof.

Außer dem bereits veräußerten Abholz von fruchtbaren Bäumen, ist auf dem Hof, von letztjährigem Baumwesen her eine ziemliche Anzahl eichener und tannener Stämme, theils als Nutzholz, für Zimmerleute, Wagner, Küfer zc. geeignet, theils als Brennmaterial tauglich,

sowie auch noch sonstiges altes Holz, nebst Zimmerspänen, zum Verkauf gegen baare Bezahlung bestimmt.

Zu dieser Versteigerung werden die Liebhaber hiemit auf

Dienstag den 15. März
Nachmittags 2 Uhr,

unter dem Aufügen eingeladen, daß die Abfuhr des Holzes von den Käufern sofort im Laufe derselben Woche zu geschehen hat.

Prov. Gutsverwaltung.
D o r s c h e l.

B r e c h.

Schultheißerei Pfahlbronn.**Guts-Verkauf.**

Durch das Ableben meiner Ehefrau habe ich mich entschlossen, mein in Bredch bestehendes Hofgut aus freier Hand zu verkaufen.

Dasselbe besteht in Gebäude: Die Hälfte an 1 zweistöckigem Wohnhaus mit theilweise stei-

nernem Stock und gewölbtem Keller

einer an das Wohnhaus angebauten 2barnigen Scheuer,
11 1/2 Mrg. Acker u. Wiesen,
4 Mrg. 137 Rth. Wald.

Das Gut kann täglich eingesehen werden, die Verkaufs-Verhandlung aber findet

Montag den 14. März 1864 auf dem Rathhause in Pfahlbronn statt, wozu Liebhaber, Auswärtige mit Vermögens- und Prädicatszeugnissen versehen, eingeladen werden.

Bredch den 3. März 1864.

Michael Schaile.

G m ü n d.

Lehrlings-Gesuch.

Ich Unterzeichneter nehme gleich oder bis Ostern einen Lehrlingen an

Anton Schwarzkopf,
Drechsler.

Stuttgart, 10. März. (Bulletin.) Nach einem beschwerlichen Tag hat Se. Maj. der König letzte Nacht gut und ruhig geschlafen, der Athem ist erträglich, Kräftezustand unverändert.

Bei der vom 8. bis 27. vorigen Monats vorgenommenen niederen Postdienstprüfung sind nachgenannte Candidaten aus den Oberamtsbezirken Gmünd und Welzheim für befähigt erkannt worden: Victor Christian Theodor Voß von Pfahlbronn, Theodor Schweizer von Gmünd.

Die Eröffnung der ordentlichen Sitzungen des Schwurgerichtshofs zu **Ellwangen** im ersten Vierteljahr 1864 ist auf Mittwoch den 30. März, Vormittags 9 Uhr festgesetzt.

Im Schwurgerichtshof **Hall** werden im ersten Vierteljahr 1864 keine Urtheilsitzungen gehalten.

:/: **Stuttgart** den 12. März. Was die Krankheit Sr. Maj. des Königs betrifft, so folgt man derselben hier nicht bloß wie jeder bevorstehenden Regierungsveränderung mit dem Auge des Politikers; eine etwaige Aenderung in der Person des Regenten, die unter den obwaltenden Verhältnissen wenigstens als eine Möglichkeit in's Auge gefaßt werden muß, würde sicherlich große Personal-Veränderungen nach sich ziehen; ja, sie wäre sogar für die gewerblichen Verhältnisse von großer Wichtigkeit. Die Krankheit des Königs hat zunächst die Folge gehabt, daß die Regierungsgeschäfte einem Minister-Rathe übertragen wurden. Auf die erste Nachricht von der Erkrankung eilte die Königin von Holland herbei; sie traf am Mittwoch ein; gestern langten Prinz Peter von Oldenburg an. Das Zeugniß darf ich der hiesigen Bevölkerung geben, daß sie dem Gange der Krankheit des Königs mit dem Herzen viel mehr, als mit dem Kopfe folgt. Einen König, der das Land nahezu 50 Jahre, nahezu ein halbes Jahrhundert regierte, in einer Gefahr zu wissen, die ihn dem Ende seiner Tage nahe bringt, das legt die Frage nahe: wie groß ist der Verlust, der uns droht? Ich wiederhole, man folgt dem Gange der Krankheit mit der lebendigsten, innigsten Theilnahme.

— Zu den wichtigsten und thatsächlich richtigen Nachrichten im Verkehrsweesen gehört die Nachricht von dem zwischen Preußen und Württemberg abgeschlossenen Staatsvertrag bezüglich der Fortführung der oberen Neckarbahn durch das Hohenzollern'sche Gebiet. Die Richtigkeit dieser Nachricht ist positiv. Für die Entwicklung des südwestdeutschen Eisenbahnnetzes ist sie von größter Bedeutung. Hoffentlich wird die Wichtigkeit dieser Linie auch der badischen Regierung einleuchten und wird auch sie dem Andringen der württemberg. Regierung, welchem jene bis zur Stunde, bezüglich des Anschlusses an die badische Bahn, harinädig widerstanden, endlich nachgeben. Ob auch die Linie Aulendorf-Sigmaringen so besteht, wie die Linie Tübingen-Höchingen, das getraue ich mir nicht so fest hinzustellen. — Am Mittwoch Abend hat die Generalversammlung des hiesigen Vereins zur Erbauung

einer neuen katholischen Kirche stattgefunden. Der Verein besitzt dormalen ein Vermögen von etwas über 24000 fl. Davon sind im letzten Jahre beinahe 12000 fl. ersammelt worden. Sichere Einnahmen hat der Verein bis jetzt nur an den Zinsen dieses Kapitals und an den Jahresbeiträgen der 320 Mitglieder, die etwa 1100 fl. ausmachen. — Im Laufe der nächsten Woche schließt der zu Ende gehende Curfus der Winterbaugewerkschule. Die Schule wird ihren Namen ändern müssen, wie sie ihren Lehrplan geändert hat, sie wird künftig das ganze Jahr hindurch in Thätigkeit sein; schon am 1. April fängt der Sommerkursus an, der erste seit dem Bestehen des glänzenden ausblühenden Instituts. Der jüngste Curfus, des aus so kleinen Anfängen hervorgehenden Instituts schließt mit 626 Zöglingen. Ein ansehnlicher Theil der Zöglinge kann alsbald nach dem Schluß des Curfus die Werkplätze beziehen. Die Leute sind sehr gesucht. — Der Frühling nähert sich mit Macht, er liegt mit dem Winter im Kampfe; trotz der steigenden Wärme kommt unter dem häufigen Regen mitunter Schneegestöber.

München, 10. März, 7 Uhr Morgens. Gestern Nachmittags erkrankte der König bedenklich an einem ausgedehnten Rothlauf an der linken Brustwand und brachte bei großer Schwäche eine schlaflose Nacht zu. Die Rothlaufgeschwulst breitere sich weiter aus, so daß Seine Majestät heute Morgen mit den Sterbesakramenten versehen wurde. Große Bestürzung.

Altona, 9. März. Das Schleswig'sche Verordnungsblatt enthält eine Bekanntmachung, wonach die 1/4 Thalerstücke dänischen Gepräges und die Kopenhagener Bankzettel an den öffentlichen Kassen nicht angenommen werden, dagegen die schleswig-holsteinischen Courantmünzen, die Thalerstücke des 14 und 30 Thalersfußes gefegliches Zahlungsmittel seyn sollen.

Oesterreichisches Hauptquartier Veile, 8. März. Ein oesterreichisches Corps überschritt heute früh 6 Uhr Kolbing und stieß 1/4 Meilen südlich von Veile auf dänische Cavalerie, wobei der Hauptmann im Generalstab Graf Uxtull leicht verwundet wurde, der Dragonerlieutenant Czernin schwer verwundet in Feindeshände fiel. Verlust: Einige Dragoner von Windischgrätz. Nach Zurückdrängung des Feindes bis Veile nahmen 2 dänische Infanterieregimenter, 2 Cavalieregimenter und 3 Batterien nördlich von Veile an Stellung, wurden aber von der Brigade Kostiz und einem Theil der Brigade Gondrecourt, unter der Führung von Gabelenz, trotz sehr starker Stellung siegreich und entschieden gegen Horjens zurückgeworfen. Der Verlust des Feindes ist bedeutend, viele verwundet. Der Verlust der Oesterreicher an Todten und Verwundeten noch nicht genau ermittelt, Schwerverwundete sind bis jetzt 60 bekannt.

Berichtigung. In No. 29 soll es bei der + Barbara Maier statt ledig, — verheirathet heißen.